



EIN WERTVOLLER BEITRAG

Mit „ValueShip“ nimmt die Wertebildung bei uns weiter Fahrt auf!



LICHT AUS, SPOT AN!

Lernen Sie die Person kennen, die das Schulwerk in Szene setzt ...



LASS DICH FINDEN!

Das Schulwerk im Wettbewerb um Fachkräfte – ein Einblick.

EDITORIAL

„Sieh im Menschen den, der er sein kann.“

DR. BERNHARD SCHMALZL, BENE-DIKTINISCHES BERATERNETZWERK

Unter den vielen Herausforderungen, mit denen man im Alltag konfrontiert wird, ist eine der anspruchsvollsten, anderen angemessen und gerecht zu begegnen, nicht nur im Verhalten, sondern auch in Gedanken und in der Einstellung zueinander. Gerade im Umgang mit jungen Menschen ist es zentral, Werte zu vermitteln und weiterzugeben, die ein solches Miteinander ermöglichen. Mit „ValueShip“ haben wir im vergangenen Schuljahr erstmalig ein schulwerkswieles Konzept zur Wertebildung durchgeführt.

Werte müssen vorgelebt werden – und dafür braucht es Menschen, an denen man sich orientieren kann. Gerade deshalb müssen ganz besonders neben einer stabilen Unterrichtsversorgung auch tragfähige Lehrer-Schüler-Beziehungen gewährleistet werden. In Bezug auf den zunehmenden Personalmangel ist deshalb die intensive Auseinandersetzung mit Maßnahmen zur Lehrkräfte-Gewinnung notwendig. Dafür bedarf es einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit, aber auch jeder einzelne von uns wirkt als Markenbotschafter und kann die Bekanntheit und Attraktivität unserer Schulen steigern.

Der Markenkern im Schulwerk lautet „Vom Vorrang des Menschen“. Dieses Leitbild verlangt von uns allen ein grundsätzlich positives Menschenbild. Das Eingangszitat mahnt genau dies an, wobei es nicht darum geht, die Realität durch eine rosarote Brille zu betrachten. Vielmehr ist diese Sichtweise der Garant für eine liebevolle Gestaltung einer besseren Zukunft. Ich danke Ihnen allen, die Sie im Schulalltag Haltung zeigen und Werte für junge Menschen lebensnah und handlungsorientiert greifbar machen, denn so halten Sie unsere Marke hoch und wirken mit an einer zukunftsgerichteten Gesellschaft.

Uns allen wünsche ich, dass wir im neuen Schuljahr mit Wohlwollen und Zutrauen den Blick auf unseren Nächsten richten und mit Gottes Hilfe die (Schulwerks-)Welt jeden Tag ein bisschen menschlicher machen.

Herzliche Grüße

Peter Kosak
Direktor des Schulwerks

VALUESHIP

Schulwerk bildet Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter aus

Immer wieder werden wir im Leben vor entscheidende Fragen gestellt: Was macht Sinn? Wer bin ich? Was ist gerecht? Nicht nur wir als Erwachsene, sondern auch Kinder und Jugendliche stehen vor diesen herausfordernden Auseinandersetzungen. Gerade deshalb ist es grundlegend wichtig, die jungen Menschen gut und intensiv zu begleiten, wenn es um die Orientierung an Werten für das Leben geht. Im schulischen Bereich bedeutet die Werteerziehung sicherlich nicht in erster Linie, vorgefertigte Antworten zu vermitteln, sondern vor allem erst einmal Fragen aufzuwerfen und dann Unterstützung im Umgang damit zu geben.

Hilfreich ist es, mit Schülerinnen und Schülern gemeinsam aktiv die Anforderungen bewusst zu machen, die das persönliche und schulische Umfeld sowie die Mitmenschen betreffen. Hilfreich ist es auch, von der eigenen Lebenswelt sowie dem gesellschaftlichen Geschehen ausgehend Werte und Normen aufzustellen und zu begründen.

Ein solches Angebot zur Reflexion über ethische Maßstäbe und zum Umgang mit Werten ist unter der Leitung von Manuela Holzer, Schulleiterin der Maria-Ward-Schule Kempten, und von Mathias John, Referent für Schulentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit im Schulwerk der Diözese Augsburg, entwickelt worden. Das Konzept „ValueShip“ zur Wertebildung bietet konkrete und handlungsorientierte Ansätze für einen respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander im schulischen Alltag. „ValueShip“ basiert auf der Idee, Verantwortliche zu finden und zu schulen, die in einem Werte-Team an ihren eigenen Schulen wirken können.

Den Start gab ein Seminar, das in diesem Schuljahr das erste Mal stattfinden konnte. Hierbei haben sich 14 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulwerksschulen an vier Tagen mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Der erste Tag fand als Präsenztage statt, an dem die Jugendlichen sich kennengelernt und erste Impulse zum Thema erhalten haben. Die darauffolgenden drei Tage erfolgten als



Ethische Maßstäbe und Umgang mit Werten:
Unsere frisch gebackenen Wertebotschafterinnen und Wertebotschafter kennen sich aus!

Online-Schulungen, in denen die Schülerinnen mit zwei Referentinnen jeweils ein Modul gestalten konnten. Beatrice Schirra von der Maria-Ward-Schule Kempten spürte mit den Jugendlichen Fragen wie *Was sind Werte?* und *Wo kommen sie eigentlich her?* nach. Ausgehend von der zweiten Enzyklika „Laudato si“ von Papst Franziskus und den „17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen“ arbeitete Simone Schildknecht-Müller vom Gymnasium Maria Stern Augsburg Anliegen und Ziele heraus, die gezielt den Bereich der Schöpfungsverantwortung im Blick haben und den Heranwachsenden besonders wichtig waren.

Ziel der gemeinsamen Tage war es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, ein Werte-Team an ihrer Schule zu gründen und dort federführend zu leiten. Das Schulwerk erhofft sich dadurch eine Stärkung des wertorientierten Handelns im Geiste des Evangeliums an seinen Schulen und darüber hinaus. Unterstützt werden die Jugendlichen dabei vor Ort von einer Betreuungslehrkraft und dem gesamten ValueShip-Team.

„Gemeinsame Werte sind grundlegend für eine funktionierende Gesellschaft. An unseren Schulen haben wir die Möglichkeit, die Schülerinnen und Schüler frühzeitig dafür zu sensibilisieren und ihnen die Bedeutung des christlichen Wertefundaments zu vermitteln. Dies kann dazu beitragen, dass sie auch später als verantwortungsvolle Mitglieder unserer Gesellschaft agieren werden.“
Schulleiterin Manuela Holzer

„Ich finde es super, dass wir uns mit dem Thema auseinandersetzen. Dadurch lernen wir, wie wichtig Werte sind und wie wir uns in verschiedenen Situationen verhalten sollten.“
Schülerin, 14 Jahre

Für unsere Zukunft sind gelebte Werte unverzichtbar. Deshalb geht es mit ValueShip insbesondere nicht nur um eine Wissensvermittlung, sondern um ein Bewusstwerden der je eigenen persönlichen Verantwortung für das Leben. Ideen für ein wertorientiertes Engagement gibt es viele, z.B.:

- Projekte im Umweltschutz wie die Pflege von Insektenhotels und Blühwiesen
- Unterstützung im sozialen Bereich wie Besuchsdienste im Altenheim
- Weihnachtskarten an einsame Menschen

Die engagierten Vertreterinnen und Vertreter der Werte-Teams können nun Ansätze bieten und aufzeigen, wie jede und jeder einzelne dazu beitragen kann, dass das Leben von Verantwortung und Zukunftsperspektive getragen ist und so der Weg der Schülerinnen und Schüler zum Erwachsenwerden gelingen kann.

Das Schulwerk der Diözese Augsburg etabliert mit ValueShip die Wertebildung als wesentliches Profilelement seiner Schulen und fördert nachhaltig, dass Werte im Alltag spürbar gelebt und sichtbar werden in der Umsetzung von Chancengleichheit, einem Sozialklima mit Orientierung an gemeinsamem Regeln und Prinzipien sowie einer beziehungsorientierten Lehr- und Lernkultur.

DER FACHKRÄFTEMANGEL IST IN ALLER MUNDE UND BETRIFFT AUCH DAS BILDUNGSSYSTEM.

DAS SCHULWERK BEGNET DER HERAUSFORDERUNG ...

... MIT MASSNAHMEN ZUR GEWINNUNG VON LEHRERINNEN UND LEHRERN

Die Begegnung mit jungen Menschen im Bildungskontext und die Beziehung von Lehrenden und Lernenden im schulischen Alltag verlangen nach einer zeitgemäßen Pädagogik, die im Bereich der Schulentwicklung des Schulwerks Augsburg als ein ganz zentrales Anliegen in den Blick genommen ist. Besonders intensiv setzt man sich in diesem Zusammenhang immer wieder mit den Kriterien für die Gestaltung unseres Schullebens auseinander, mit der Schulpastoral im Bezug zur heutigen Zeit, mit der Unterrichtsentwicklung („Wirksamer Unterricht“ nach Hattie) und der Ganztags-Pädagogik (GanzTakt*) genauso wie mit einer intensiven psychosozialen Betreuung durch pädagogische Lehrteams und der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Doch dafür braucht man engagierte Lehrerinnen und Lehrer, Pädagoginnen und Pädagogen und genau dies ist derzeit ein drängendes Problem im Bildungsbereich. Der Personalmangel, der sich auf alle Schularten ausgedehnt hat, führt dazu, dass Lehrkräfte zu einer inzwischen begehrten und gesuchten Berufsgruppe gehören. Auch für die Schulen des Schulwerks stellen unbesetzte Lehrerstellen, ein möglicher Unterrichtsausfall und die Überlastung der beschäftigten Lehrkräfte eine große Herausforderung dar. Um überhaupt genügend qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die 46 Schulen zu gewinnen, startete das Schulwerk unterschiedliche Recruiting-Maßnahmen, die in Gänze betrachtet sehr erfolgreich waren. Was dafür alles in die Wege geleitet worden ist und durchgeführt wurde:

- **Groß angelegte Recruiting-Kampagne zur Anwerbung von vollausgebildeten Lehrkräften und Seiteneinsteigenden mit Flyern, Landing-Page, Fassadenplakaten, Recruitingfilmen ...**
- **Weiterführung der Kooperation mit a.tv: „Aufgepasst – Mein Weg in die Schule“ mit etablierten Seiteneinsteigenden, die ihren Weg in den Lehrberuf im Schulwerk erzählen.**
- **Werbeanzeigen mit Online-Verlängerungen in der Augsburger Allgemeinen und einigen Zeitschriften**
- **Gezielte Werbung bei Facebook, Instagram und TikTok**
- **Werbung in der Elternschaft über die Schulleitung und die Kollegien**
- **Werbung an Seminarschulen, Universitäten, bei Lehrer- und Referendarverbänden**
- **Workshops von Thomas Hauser für Schulleitungen und Pressebeauftragte der Schulen, um Pressearbeit und Lehrer-Recruiting zu professionalisieren**

... MIT DEM SEITENEINSTEIGERPROGRAMM LEHRWERK

Um dem Lehrermangel entgegenzuwirken, werden im Schulwerk seit Jahren Seiteneinsteigende in den Lehrberuf mithineingenommen, die neben wichtigen beruflichen Kompetenzen auch ihre praktischen Kenntnisse aus den jeweiligen Fachbereichen mit Engagement einbringen. Im Gegenzug ist es natürlich entscheidend, den Seiteneinsteigenden die grundlegenden Kenntnisse für ein erfolgreiches pädagogisches Wirken zu vermitteln und sie beim Unterrichten intensiv zu begleiten. Dafür setzt das Schulwerk seit Jahren auf das eigene Qualifizierungs- und Begleitkonzept „LehrWerk“, welches nun auch auf die beruflichen Schulen ausgeweitet wurde.

Dass es gut gelingen kann als Seiteneinsteigende in den Lehrberuf zu wechseln, zeigen bisherige Erfahrungen aus verschiedenen Fachbereichen der Schulwerksschulen:

Das Schöne am Lehrberuf ist die ständige Weiterentwicklung. Neues hinzulernen, begeistert mich und diese Begeisterung versuche ich im Unterricht jeden Tag weiterzugeben. | **Wolfgang Ullmann, Schulleiter der Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung Maria Stern Augsburg**

Durch das LehrWerk vom Schulwerk wird man als Seiteneinsteiger nicht ins kalte Wasser geworfen. Der Kompaktkurs hat uns gut vorbereitet auf die wesentlichen Themen, die im Schulbetrieb auf einen zukommen. | **Ana Stankovic, Lehrerin an der Maria-Ward-Realschule Augsburg**

Es erfüllt mich, den Kindern das Wissen weiterzugeben und mit ihnen einzuüben, aus gesunden Lebensmitteln etwas zuzubereiten, was sie daheim ohne Weiteres auch einfach nachmachen können. | **Pauline Hirle, Hauswirtschaftsmeisterin an der Realschule Maria Stern Nördlingen**

Die Tätigkeit macht mir große Freude. Von ein paar Stunden am Anfang bin ich richtig reingewachsen in den Schuldienst und bin jetzt mit fast Vollzeit einfach glücklich. | **Johannes Jäger, Musiklehrer am Maria-Ward-Gymnasium Günzburg**

Meine Erfahrungen mit Seiteneinsteigern sind hervorragend, weil sie einfach eine enorme Erfahrungswelt mit in die Schule bringen. | **Monica Bayer-Kulle, Schulleiterin am Maria-Ward-Gymnasium Günzburg**

Leute, die 25 Jahre in der Industrie gearbeitet haben – mit Zahlen, Fakten und mit Boni, die wissen, was sie vielleicht mit 50 Jahren jetzt wollen. Nämlich Menschlichkeit und von der Menschlichkeit ein Stück an andere weitergeben. | **Eva-Maria von Roda, Lehrerin an der Realschule Maria Stern Nördlingen**

GEISTLICHER ZWISCHENRUF: ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG!

WIE DER BLICK AUF UNBEKANNTES BEKANNTES ÄNDERT

Die lernen gar nichts Katholisches mehr! Das ist ein Satz, der immer mal wieder in Diskussionen mit Eltern oder Lehrkräften fällt. Dem möchte ich überspitzt entgegenhalten: Ja, den alten Katechismusunterricht gibt es nicht mehr und das ist auch gut so. Glaubenssätze auswendig zu lernen, ist kein Religionsunterricht des 21. Jahrhunderts. Religionsunterricht beleuchtet heutzutage viele Aspekte. So haben auch fernöstliche Religionen ihren festen Sitz im Lehrplan.

Im vergangenen Schuljahr durfte ich mich diesem Thema zum ersten Mal im Unterricht

nähern. Es hieß also vom breiten Thema Hinduismus und Buddhismus die wichtigsten Inhalte lebendig zu vermitteln. Das ist keine einfache Aufgabe. Wieder kommt mir da in den Sinn, wozu eigentlich die ganze Mühe? Die Schüler können kaum den Ablauf der Heiligen Messe. Warum also sich dann mit Hinduismus und Buddhismus beschäftigen, wenn schon die Basics fehlen?

Warum ist es beispielsweise wichtig, dass Zehntklässler wissen, dass die Seele nach buddhistischem Glauben im Nirwana aufgeht? Ganz einfach! Weil der Blick auf das Fremde

auch den Blick auf das (einst mal) Bekannte verändert.

Die Auseinandersetzung mit dem schier unüberwindbaren Kreislauf der Wiedergeburt erweckt die Sehnsucht nach einer ewigen Ruhe vor Gottes Angesicht. So macht die Auseinandersetzung mit der buddhistischen Ewigkeitsvorstellung den christlichen Himmel wieder zu einem erwünschten Ziel. Bei mir jedenfalls hat die Vorbereitung dieses Themenbereichs die tiefe Hoffnung gestärkt, dass meine Identität nicht irgendwie in der Ewigkeit aufgeht, sondern als verklärtes Ich

die ewige Nähe Gottes feiern kann. Das Auswendiglernen von trockenen Lehrsätzen der Kirche hätte das sicher nicht bewirken können. Jetzt gilt es für mich nur zu hoffen, dass zumindest ein wenig dieser Hoffnung auch bei den Schülern angekommen ist.



Der Autor
André Harder
ist Schulseelsorger in Mindelheim

+++ NEWSTICKER +++

LehrWerk für berufliche Schulen

Mit dem Programm LehrWerk qualifiziert und begleitet das Schulwerk seit Jahren Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger für den Einsatz im Unterricht.

Ab sofort wird dieses **Angebot auch auf die beruflichen Schulen übertragen.**

So gibt es zentral organisierte Unterstützung in allen Bereichen von Pädagogik, Didaktik und Schulrecht.



Aufgepasst – Schulwerk bei a.tv

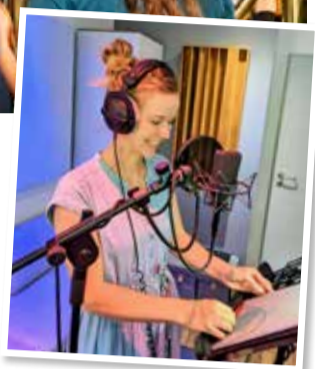
Nach der erfolgreichen Sendereihe „Aufgepasst – Wir leben Schule!“ geht die Kooperation zwischen Schulwerk und dem Augsburger Sender weiter. In der zweiten Staffel werden Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger im Lehrberuf begleitet und ihre Schulen vorgestellt. Werfen Sie doch mal einen Blick in die Mediathek von a.tv und schauen Sie sich eine Folge von „Aufgepasst – Mein Weg in die Schule!“ an.



Nach dem festlichen Gottesdienst mit Bischof Dr. Bertram Meier und Weihbischof Florian Wörner folgten ein Festakt, ein Schulfest und das Sommer-Open-Air-Konzert, bei dem sämtliche Chöre und Instrumentalgruppen einen festlich-frohen Abschluss der Jubiläumsfeier boten.

100-jähriges Jubiläum

Das **Kolleg der Schulbrüder Illertissen** blickt in diesem Jahr auf seine **100-jährige Geschichte** zurück. Der 7.7.2023 stand ganz im Zeichen des großen Jubiläums.



MENSCHEN AM WERK

ANNA SINGER, UNSERE REFERENTIN FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

„Film ab!“

Wow, in diesem eindrucksvollen Gebäude hätte auch ich sehr gerne meine Schulzeit verbracht!“, meint Anna Singer sichtlich beeindruckt, als sie mit ihrer Kamera das historische Schulhaus der Maria-Ward-Realschule in Neuburg betritt, um dort ihre ersten Dreharbeiten im Auftrag des neuen Arbeitgebers zu machen. Die 32-Jährige Videojournalistin ist seit April beim Schulwerk als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit tätig und in erster Linie für verschiedene Filmproduktionen zuständig. „Ich möchte unsere Schulen und deren Veranstaltungen im besten Licht erscheinen lassen“, sagt Anna Singer und startet ihre Kamera. Für die Filmaufnahmen zum neuen Imagefilm haben sich im Treppenhaus der Schule viele Schülerinnen aufgestellt, um in Kostümen verschiedenste Berufe darzustellen. Denn die Berufsberatung ist ein wichtiges Thema an der Realschule.

Dass sie den Fokus auf die richtigen Stellen legt, hat Anna Singer in den acht Jahren beim Fernsehsender a.tv unter Beweis gestellt. Dort moderierte sie verschiedene Sendungen, darunter die beliebten Formate „Heimatzeit“, „Unser Schwaben“ und „Im Wittelsbacher Land“ und brachte es dadurch auf eine beeindruckende Medienpräsenz. Doch sie wollte immer mehr als nur vor der Kamera zu stehen. Sie führte

selbst Regie, filmte und bearbeitete ihre eigenen Beiträge. Durch die Kooperation zwischen a.tv und dem Schulwerk Augsburg in der Sendung „Aufgepasst – Wir leben Schule“ erhielt Anna Singer einen Einblick in die Schulwerkwelt. In der Sendung werden die verschiedenen Schularten in den Blick genommen, profilbildende pädagogische Programme vorgestellt und die Vielfalt des größten privaten Schulträgers im süddeutschen Raum präsentiert. Dabei erkannte Anna Singer das Potenzial für gute Geschichten an den Schulen und auch die Verantwortlichen im Schulwerk waren durch die erfolgreiche gemeinsame Produktion auf die Moderatorin aufmerksam geworden. So kam es zum Wechsel ins Schulwerk. „Nach insgesamt 13 Jahren beim Fernsehen war es an der Zeit meinen beruflichen Weg zu ändern. Vor allem mit Kindern und Jugendlichen habe ich schon immer gerne gedreht, deshalb freue ich mich besonders, die Geschichten von jungen Menschen mit meiner Expertise in den Medien zu verbinden“, erzählt Anna Singer und fügt an: „Gleichzeitig bietet mir die Vielfalt des Schulwerks die Möglichkeit, mein Wissen im Bereich Social Media noch weiter zu vertiefen.“

Bei ihrem neuen Job im Schulwerk Augsburg vereint Anna Singer alle Aspekte einer Filmproduktion in ihrer Person: von der Entwicklung der Drehbücher bis zur Besprechung des perfekten Settings, von der Kameraarbeit bis zum Filmschnitt in ihrem Büro in der Geschäftsstelle. „Mit Frau Singers umfangreicher Erfahrung im Medienbereich bringt sie frischen Wind und eine besondere Qualität in die Außendarstellung unserer 46 Schulen“, erklärt Schulwerksdirektor Peter Kosak.

Fortsetzung auf Seite 4 ►

ORIGINAL WERKS-TON: INTERVIEW

OLIVER BOSCH, EXTERNER GRAFIK-DESIGNER UND WERBEAGENTUR FÜR DAS SCHULWERK, LAYOUTET SEIN EIGENES INTERVIEW



Herr Bosch, man könnte fast sagen, Sie grüßen von jedem Briefkopf und jeder Schulfassade. Dennoch haben nur ganz wenige im Schulwerk Sie persönlich zu Gesicht bekommen. Als selbstständiger Grafik-Designer wurden Sie vor sieben Jahren beauftragt, das neue Corporate Design (CD) des Schulwerks zu entwickeln. Seitdem wächst die Zahl der von Ihnen gestalteten Produkte immer weiter an bzw. zieren Ihre Logos unzählige Schriftstücke. Wie fühlt man sich so als Banksy des Schulwerks?

(lacht) Naja, in erster Linie sehe ich mich als Dienstleister und versuche die Vorstellungen meiner Auftraggeber bestmöglich umzusetzen. Aber ja, man ist in einem solchen Beruf auch irgendwie Künstler, da ist schon was dran. Das Ganze soll neben der Funktionalität auch einem gestalterischen Anspruch genügen und eine zeitgemäße Ästhetik mitbringen. Als Banksy sehe ich mich aber nicht. Mir ist vor allem die Verlässlichkeit wichtig. Gestaltung ist nämlich nicht nur Kunst, sondern auch ganz stark Handwerk, das passgenau und termingerecht geliefert wird und funktionieren muss.

Wie muss man sich denn den Ablauf vorstellen bei der Entwicklung eines solchen CD? Kann man sich da als Designer überhaupt verwirklichen?

Teils, teils. Es gibt Auftraggeber, die sehr enge Vorgaben machen, da hat man nur geringen Spielraum. Manchmal gibt es aber auch große Freiheiten in der Gestaltung. Wichtig ist in erster Linie, dass man immer die Zielgruppe und das sogenannte Kommunikationsziel im Blick behält. Auch die Chemie zwischen Auftraggeber und Designer muss stimmen, dann funktioniert das gestaltete Produkt. Beim Schulwerk ging das so los, dass Herr Kosak ein neues Logo einführen wollte. Zeitgleich zum Beginn unserer Zusammenarbeit hat das Schulwerk sein neues Profil, Stichwort „Vom Vorrang des Menschen“, formuliert. In diesem kommen auch die beiden Prinzipien „Der Blick zum Himmel“ und „Mit den Füßen auf dem Boden“ vor. Diese Dualität wollte ich beim Entwurf des Signets mit einfließen lassen. Daran habe ich dann in enger Abstimmung mit dem Schulwerk die gesamte Gestaltungslinie entwickelt.

Allen Gestaltungselementen im Schulwerk gemein ist ja die blaue Farbgebung. Haben Sie sich die ausgedacht und was soll damit zum Ausdruck gebracht werden?

Ja genau, dieses Blau habe ich vorgeschlagen und finde es bis heute stimmig. Es strahlt zum einen eine Seriosität aus, weckt Vertrauen und symbolisiert auch Sympathie, Harmonie und Konzentration. Blau ist ja auch die Farbe der geistigen Tugenden und steht in vielen Kulturen für das „Göttliche“. Bei der Farbe denkt man ja sofort an Himmel und ...

Ja danke, man merkt, wie intensiv Sie die Farbgebung durchdacht haben. Umso schwerer wird es Ihnen doch dann fallen, wenn Schulen in manchen Fällen eigene gestalterische Wege gehen möchten. Dann stellen sich beispielsweise Fragen wie „Können wir das Logo auch auf farbigem Hintergrund drucken?“ oder „Wäre auch Pink möglich?“ Wie gehen Sie damit um?

Stimmt, diese Dialoge habe ich schon öfters geführt. Grundsätzlich ist es natürlich im Sinne eines Corporate Designs, dass man sich klar daran hält. Dafür gibt es im Schulwerk ja auch das Gestaltungshandbuch als Vorgabe. Das versteht sich aber bewusst als eine Art Baukastenprinzip aus Variablen und Konstanten und ich finde, dass gerade bei Schulen und jungen Menschen diese Richtlinien mehr Luft für Kreativität haben sollten als bei Unternehmen wie zum Beispiel Banken.

Warum ist ein Corporate Design denn so bedeutsam?

CD ist die visuelle Kommunikation eines Unternehmens oder einer Organisation. Sie verschafft einem nach außen einen Wiedererkennungswert und nach innen ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Dabei gibt es auch Raum zur Differenzierung. Bei aller Flexibilität gilt aber immer die Mahnung, nicht zu viel zu spielen, um das Verbindende nicht zu verwässern.

Im Alltag begegnen einem überall professionell gestaltete Veröffentlichungen. Können Sie beim Surfen im Internet oder beim Blättern in einer Zeitschrift eigentlich raus aus Ihrer Designer-Haut?

Das ist schwierig. Ich betrachte irgendwie immer alles durchs Designer-Auge. Aber so ist das halt. Als Bassist höre ich auch automatisch immer die Bassstimme raus. Und natürlich begegnet einem im Alltag alles Mögliche von schlecht bis spitzenmäßig. Aber daran sollte man nicht zweifeln. Ich nehme es dann lieber mit Humor und denke an den Ausspruch meines alten Professors: „Dieser Text will nicht gelesen werden.“

Was für unser Interview hoffentlich nicht gilt. Vielen Dank, Herr Bosch!

+++ NEWSTICKER +++

UlrichsJUBILÄUM 2023/24
Mit dem Ohr des Herzens

Beim **Auftaktfest des Ulrichsjubiläums** am 8.7.2023 auf dem Rathausplatz Augsburg präsentierten sich von Seiten des Schulwerks vor allem die beiden Bischof-Ulrich-Schulen und die Geschäftsstelle. Am Schulwerks-Stand konnten die Besucher mit VR-Brillen die Basilika Ulrich und Afra virtuell in einem 360°- Rundgang erleben. Auch die Bastelangebote und die verteilten Fischmotiv-Semmeln waren ganz dem hl. Ulrich gewidmet und sorgten für Begeisterung.

Entwicklungscenter für
zukünftige Führungskräfte

Das Schulwerk startet in diesem Schuljahr ein eigenes Format für die **Entwicklung von Führungskräften**. In bewusster Abgrenzung zu einem Assessmentcenter soll hier kein Filtern stattfinden, sondern eine Standortbestimmung mit Entwicklungspotentialen und darauf aufbauend Entwicklungsperspektiven für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgezeigt werden. Dadurch soll ein erweiterter Kreis an Lehrkräften angesprochen werden, die für die vorhandenen und möglichen Leitungspositionen in Frage kommen.

► **Fortsetzung von Seite 3:** Denn Anna Singer geht noch einen Schritt weiter. Als Social-Media-Expertin berichtet sie häufig live von den Dreharbeiten, sodass die Menschen unmittelbar an den faszinierenden Prozessen hinter den Kulissen teilhaben können. So auch an der Maria-Ward-Realschule Neuburg: Ein Instagram-Reel gibt Einblicke in die parallel stattfindenden Dreharbeiten und macht Lust auf den neuen Imagefilm. Mit ihrem Gespür für die neuesten Trends sorgt sie so dafür, dass das Schulwerk Augsburg auch online präsent ist und die Öffentlichkeit an den spannenden Entwicklungen teilhaben kann. „Es ist meine Mission, die Schulen des Schulwerks Augsburg ins Rampenlicht zu rücken und die Inhalte, die uns bewegen, stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen“, erklärt Anna Singer, „ob es um das wichtige Thema ‚Recruiting‘ geht oder darum, im Gespräch zu bleiben, ich möchte den Menschen zeigen, wie lebendig und inspirierend Schule sein kann.“

Mit ihrer Tätigkeit und ihrem Engagement ist sie nicht nur Filmemacherin, sondern Markenbotschafterin für die Schulen und das Schulwerk. Schauen Sie doch mal rein in Anna Singers Beiträge auf der Schulwerks-Homepage und den Facebook- und Instagram-Accounts. Denn da heißt es immer häufiger „Film ab!“

„**Es ist meine Mission, die Schulen des Schulwerks Augsburg ins Rampenlicht zu rücken.**“

ANNA SINGER

SAVE THE DATE

27.09.2023 | Einführungsveranstaltung für neue Lehrkräfte in St. Ottilien

23.10.2023 | Schulleiterkonferenz im Kloster Holzen

15.–16.11.2023 | Profiltage I für neu entfristete Lehrkräfte im Exerzitienhaus Leitershofen

23.–25.11.2023 | TeachLifeBalance – Lehrende im Gleichgewicht, Kompaktseminar in der Akademie Wallerstein

16.–17.01.2024 | Profiltage II für neu entfristete Lehrkräfte im Exerzitienhaus Leitershofen

02.02.2024 | Schulpastoraltag im Exerzitienhaus Leitershofen

TERMINE

Am besten gleich im Kalender eintragen – Danke!

FINDE DIE FEHLER

Bei der Kundgebung „Es ist fünf vor zwölf – Wir melden uns!“ auf dem Münchner Königsplatz versammelten sich ca. 14.000 Schülerinnen und Schüler der bayerischen Privatschulen, um ein starkes Zeichen für eine gerechte Schulfinanzierung zu setzen. Die Politik hat darauf jetzt reagiert und eine deutliche Anhebung der Zuschüsse in Aussicht gestellt. **Die Kundgebung war also ein voller Erfolg, auf dem rechten Bild aber haben sich 5 Fehler eingeschlichen.**



Link zur Lösung:
► bit.ly/3PZqzpn



EINFACH MAL DANKE SAGEN!

Frau Hinz und Herr Kunz wollten sich an dieser Stelle eigentlich über die Problematik des Lehrkräftemangels unterhalten. Aufgrund sehr erfreulicher bildungspolitischer Entwicklungen stellen Sie ihren Platz aber zur Verfügung, um das Beschlossene darzustellen und einfach mal **DANKE** zu sagen...

automatisch alle zwei Jahre vorgenommen (bisher: Überprüfung alle drei Jahre, Umsetzung z.T. noch später).

- **Zahlung des Schulgeldersatzes im 12. Monat:** Die bereits angekündigte Maßnahme wird noch in dieser Legislaturperiode gesetzlich festgesetzt. Damit werden Privatschulen sowie Eltern entlastet.
- **Übernahme der stufenweisen Einführung von A 13 als Eingangsamts an Grund- und Mittelschulen:** Damit ist sichergestellt, dass die Schulen in freier Trägerschaft über die Privatschulfinanzierung von dieser Verbesserung profitieren.

➔ **Dadurch wird der Gesamthaushalt des Schulwerks sukzessive bis zum Jahr 2026 jährlich um dann bis zu 13 Mio. € entlastet.**

Initialzündung für diese Entwicklung war sicherlich die große Kundgebung auf dem Münchner Königsplatz, an der allein aus dem Schulwerk Augsburg ca. 4000 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrkräften teilnahmen und für eine bessere und gerechte Privatschulfinanzierung eintraten – **DANKE!** Vor allem die Abgeordneten Thomas Kreuzer, Josef Zellmeier, Prof. Gerhard Waschler, Florian Streibl und Bernhard Pohl, nahmen sich der Thematik an, leisteten Überzeugungsarbeit in den Fraktionen und trieben den Antrags- und Gesetzgebungsprozess engagiert voran – **DANKE!**

Die Regierungskoalition aus CSU und FREIEN WÄHLERN hat Ende Juni **Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung und den Zuschüssen für die Privatschulen** beschlossen. Dazu gehören:

- **Anhebung des Betriebszuschusses:** Dieser wird in drei Stufen über drei Jahre – beginnend mit dem 1. Januar 2024 – von 112 v.H. auf 125 v.H. angehoben. Mit der gestaffelten Anhebung der Betriebszuschüsse werden auch die in den vergangenen Jahren angefallenen massiven Mehrkosten der Träger aufgefangen und die Zukunftsfähigkeit der Schulen gestärkt.
- **Neue Anpassungsformel:** Mit der geänderten Anpassungsformel für die Lehrpersonalszuschüsse werden die Anpassungen nun

+++ PERSONALNEWS +++

DARF ICH MICH VORSTELLEN? NEU IM AMT ...

als Schulleitung ...

Karin Dobrindt am Maristenkolleg Mindelheim, **Wolfgang Mühldorfer** an der Realschule Heilig-Kreuz Donauwörth, **Martin Schalk** am Maria-Ward-Gymnasium Augsburg,

als Stellvertretung ...

Heidi Dominik-Jetzlsperger am Maria-Ward-Gymnasium Augsburg, **Martin Schneider** am Maristenkolleg Mindelheim, **Andreas Rollbühler** an der Maria-Ward-Realschule Augsburg

In der Geschäftsstelle des Schulwerks Augsburg sind neu für Sie tätig...

Eva Thiel in der Abteilung Lehrpersonaleinsatz, **Gregor Wiedemann** im Facility Management, **Christian Behringer** in der Rechtsabteilung, **Katinka Molde** in der Buchhaltung

Herzlich willkommen!
Gottes Segen und alles Gute Ihnen für die verantwortungsvolle Aufgabe!

WANTED

Wir wollen Ihren Beitrag, weil: **Vor Ort, da passiert's!** Schicken Sie uns Ihre News, Ihr Projekt, Ihren Kommentar, Ihr Foto von der Schulwerksarbeit, Ihre beste Geschichte aus dem Werk, ...

IMPRESSUM

Werksblatt – Die offizielle Mitarbeiterzeitung des Schulwerks der Diözese Augsburg erscheint 2x jährlich kostenlos.
Herausgeber: Schulwerk der Diözese Augsburg, Böheimstr. 8, 86153 Augsburg, Tel. 0821/4558-10100
Redaktion: Mathias John, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Dr. Sabine Stötzer

Gestaltung: Boschmedia Kommunikationsdesign Augsburg, www.boschmedia.de
Comic: Michael Werner, Maria-Ward-Realschule Schrobenhausen
Wir freuen uns über Kommentare unter info@schulwerk-augsburg.de

Bildnachweis: Schulwerk intern
Copyright: Schulwerk der Diözese Augsburg

Unser Beitrag zum Umweltschutz: Gedruckt auf 100% Recycling-Papier